

## Elbe-Havel-Land

Redaktion:  
Anke Schließner-Reinfeldt (asr), Dorfstraße 13a, 39524 Schönhausen Damm; TEL. + Fax 03 93 23 9 05 59, 01 71/1 20 95 26 anke.asr@online.de

Service-Agentur:  
Borowski's Schreibwaren,  
Fontanestraße 6, 39524 Schönhausen

## Viele Aufträge für Sandauer Kunststofffirma

Sandau (ifr) • Beim Produzenten Velten Kunststofftechnik in Sandau spürt man nichts von der Krise in Europa - im Gegenteil, die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Die Firma, die Extrusionsprofile und Formteile für die Möbelindustrie herstellt, konnte vor kurzem wichtige neue Geschäftspartner gewinnen: Europas größter Hersteller von Küchenmöbeln, ein Labormöbelproduzent und ein Küchenzulieferer ordern nun ebenfalls Kunststoffprofile aus der Elbestadt. „Allein die eine Firma bestellte 1,5 Millionen Laufmeter Profile“, informierte Verkaufsleiter Gerhard Wohllaub.

Für einen Büromöbelhersteller wurde in Sandau ein komplett neues Jalousiensystem entwickelt. Jetzt wird es für die Produktion vorbereitet. Beliefert werden zudem Caravan- und Kühltruhenhersteller sowie die Elektroindustrie.

In den letzten Jahren verzeichnete die Firma zweistellige Umsatzwachstum, sie ist der größte Produktionsbetrieb in der Verbandsgemeinde. Um die 40 Mitarbeiter sind hier in zwei Schichten beschäftigt. Eng zusammengearbeitet wird zudem mit den Elbe-Havel-Werkstätten in Schönhausen.

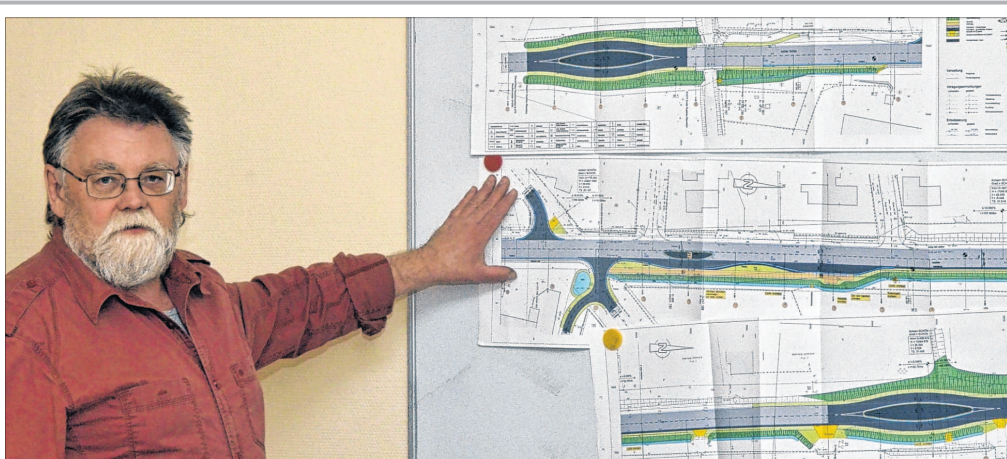
Großen Wert legt die Firma schon seit Jahren auf die Lehrlingsausbildung - der „Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ ist ein anspruchsvoller und deutschlandweit gefragter Beruf. Sieben der Mitarbeiter wurden hier ausgebildet, eine Übernahme der Azubis ist also keine Frage - Interessenten können dazu gern in der Firma vorsprechen.

## Leute, Leute



Einen Blumenstrauß und eine Prämie von Verbandsbürgermeister **Bernd Witt** erhielt der Fischbecker Ortswehrleiter **André Köppe** auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Denn der Wehrleiter hatte im Vorjahr erfolgreich den Lehrgang für Verbandsführer der Feuerwehren abgeschlossen. „Dieser Lehrgang hatte mir noch in meiner Sammlung gefehlt“, begründete der Fischbecker augenzwinkernd. Seit kurzem habe er wieder etwas mehr Zeit für solche Lehrgänge. (ifr)

Ein unfreiwilliges und teures Erinnerungsfoto an den Ausflug zum Soltauer Heidepark hatte der Fahrer der Jugendwehr im Vorjahr mitgenommen: Auf der Rückfahrt blitzte es am Straßenrand, informierte Jugendwart **Christopher Rzycki** auf der Versammlung der Wehr in Fischbeck. Die Fischbecker hatten den Park zusammen mit dem Schönhausen Nachwuchs besucht. (ifr)



## Pläne für Sanierung der Ortsdurchfahrt in Schönfeld liegen vor

Kritik an den Plänen des Landesbaubetriebes zur Sanierung der Ortsdurchfahrt in Schönfeld kam auf der Ratsitzung in Kamern von den Landwirten: Die Einmündungen im Kreuzungsbereich seien zu stark versetzt, es könnte Probleme beim Befahren mit der Technik geben, meinte Lothar Mahnitz. Bürgermeister Klaus Beck informierte, dass an beiden Ortseinfahrten Verkehrsinseln errichtet würden, in diesem Bereich wird die Bundesstraße grundhaft erneuert. Dazwischen würde lediglich die Straßendecke abgefräst und erneuert. Geplant ist zudem, eine Bushaltestelle zu versetzen. Über die Insel könnten die Bürger dann sicherer zur Haltestelle gelangen. Die Schmiedestraße bleibt entgegen ersten Plänen offen, denn hier fehlt die Wendemöglichkeit. Nötig wurden die Verkehrsschikane, weil die meisten Fahrer zu schnell durch den Ort fahren - das hatten Messungen ergeben. Zudem waren am Ortsausgang nach Scharlilbe schwere Unfälle passiert.

Foto: Ingo Freiherst

## Meldung

### Umlagen zehren alle Zuschüsse auf

Kamern (ifr) • Insgesamt 646 000 Euro erhält die Gemeinde Kamern in diesem Jahr an Zuweisungen aus Steuern und Abgaben, im Gegenzug muss sie allerdings 709 000 Euro an Umlagen an den Landkreis und die Verbandsgemeinde entrichten. Auch von der ohnehin geringen Investitionszuschüsse für Bauvorhaben bleibt nicht mehr viel: Von den 92 000 Euro fließen 25 000 Euro an die Verbandsgemeinde. Eine Konsolidierung des Etats sei so nicht möglich, rügte Bürgermeister Klaus Beck.

## Zitat des Tages

„Ein Gutachten ergab, dass unser Badesteg zwar stand- aber nicht verkehrssicher ist.“

Kamerns Bürgermeister Klaus Beck zum Zustand des Steges am See, dieser muss nun gesperrt werden.

# Turmbau: Richtkronen werden Freitag hochgezogen

Äußere Hülle der Baustelle strebt der Vollendung entgegen: Dachdecker aus Torgau sind wieder bei der Arbeit

Hätte am 2. August 2002 bei der Grundsteinlegung jemand vorausgesagt, dass 2013 das Kirchturmdach raufkommt, hätte ihm wohl keiner geglaubt. Nun wird es doch wahr, am Freitag wird die Richtkronen aufgezogen.

Von Ingo Freiherst Sandau • Seit Montag stehen die Mitarbeiter der Dachdeckerfirma aus Torgau - es liegt wie Sandau an der Elbe - wieder in luftiger Höhe auf der Baustelle des Kirchturmes in Sandau. Den herrlichen Ausblick in die Elbauenlandschaft können sie kaum genießen, ein Dachziegel nach dem anderen wird auf den Holzlatzen angebracht.

Weil hier oben eine enorme Windlast aufs Dach drückt, muss jeder der dicken Ziegel im Kirchenbiber-Format erst in Mörtel verlegt und dann noch mit zwei Schrauben gesichert werden. Der Mörtel ist zugleich die Schwachstelle der Baustelle: Sinken die Temperaturen in den Minusbereich, kann nicht mehr weitergearbeitet werden. Bis jetzt ging es gerade so.

„Bei weiterhin offenem Wetter ist die Truppe in etwa 14 Tagen mit der Arbeit fertig“, informierte Wolfgang Hellwig, Vorsitzender des Kirchturmvereins, beim Rundgang auf der Baustelle. Doch hat der Wetterdienst jetzt wieder einen weiteren Winterereinbruch angekündigt...

Die Biberdachziegel sind zwei Zentimeter stark, normale Dachsteine bringen es auf etwa acht Millimeter. Entsprechend riesig ist das Gewicht, welches der hölzerne Dachstuhl sowie das darunter liegende Mauerwerk später aushalten müssen. Doch ist das alles von den Statikern berechnet und abgesehen worden, darum wurde auch noch ein dicker Betonanker auf Mauerwerk geschüttet.

Mit der Eindeckung des Daches ist die Arbeit nicht getan, auch der Blitzschutz muss noch installiert werden. Zwei Ausstiegsfenster werden ebenfalls noch ins Dach eingebaut: Ein Ausstieg soll am Storchennest hin, ein anderer ist weiter unten und zur Wartung des Daches nötig. Und dann muss auch noch die Vorrichtung für das geplante Storchennest angebracht werden - das Edel-

stahlgerüst kostet die Turmbauer zusätzliches Geld.

Anfang des Monats hatten die Dachdecker ihre Arbeit aufgenommen, zuerst waren die Gradspalten an der Seite des Daches eingedeckt worden. Jetzt ist die Ostseite an der Reihe. Insgesamt 40 Paletten mit jeweils 360 Dachziegeln wurden angeliefert.

Jetzt wird es Zeit, allen am Bau Beteiligten Dank zu sagen, dachte sich der Förderverein: Am Freitag um 13 Uhr wird die Richtkronen vom Kran in die Höhe gezogen. Firmen, Planer, Institutionen und Geldgeber sind zu dem Festakt eingeladen, natürlich können auch die Sandauer zugegen sein.

Zum Osterbasar am 23. März ist ein Tag der offenen Tür geplant - weil der Turm aber immer noch eine Baustelle ist, ist eine Besichtigung nur mit Führung möglich. Ein weiterer Höhepunkt folgt im April, es wird die Ausstellung „Vermesser am Fluss“ eröffnet.

Im Sommer soll zur Beendigung des achten Bauabschnittes - diese ist offiziell für den 30. Juni vorgesehen - eine Feier für Vereinsmitglieder und Gäste folgen.



Die Dachziegel im schweren Kirchenbiber-Format werden von den Dachdeckern aus Torgau in Mörtel gelegt und verschraubt. Foto: Ingo Freiherst

# Manfred Schulz ist neuer König bei den Preußen

Schützengilde aus Klietz feiert in alter Schule in Hohengöhren ihren Königsball

Von Ingo Freiherst Hohengöhren • Manfred Schulz ist neuer Schützenkönig der Schützengilde Preußen Klietz. Anlässlich der Mitgliederversammlung samt nachfolgender Königsball ehrte ihn der Vereinsvorsitzende Bernd Pawils mit der großen Königs-scheibe und den dazu gehörenden Schulterstücken. Der Hohengöhrener Horst Muzalak, der beim Königsschießen Platz drei belegte und damit „zweiter Ritter“ wurde, stiftete zudem den Königsorden. „Erster Ritter“ wurde Jürgen Heitepriem aus Klietz. Er hatte zwar das beste Ergebnis, war aber gerade erst König gewesen - und laut Satzung muss ein König zwei Jahre pausieren.

Die Vereinsmeisterschaften hatten im Oktober beim befreundeten Verein in Tangermünde stattgefunden, für die Gastfreundschaft bedankte sich Bernd Pawils recht herzlich. Vereinsmeister im Schießen mit dem Kleinkalibergewehr wurden Gudrun Pawils bei den Frauen sowie Jürgen Heitepriem bei den Männern. Mit dem KK-Gewehr wurde im



Vereinsvorsitzender Bernd Pawils (rechts) überreicht dem neuen Schützenkönig Manfred Schulz Schulterstücken und Königs-scheibe. Foto: Ingo Freiherst

Anschluss auch der König ausgeschossen. Bei der Versammlung in der einstigen Schule in Hohengöhren blickte Bernd Pawils auch auf das Vorjahr zurück. Im Juli

hatte die Hauptversammlung mehrheitlich den Beschluss gefasst, den Vereinssitz von Klietz nach Hohengöhren zu verlegen - dort gibt es mehr Unterstützung durch die Gemein-

de, sie will den Schützen den Raum unter der Feuerwehr zur Verfügung stellen. Dazu muss eine Umbenennung erfolgen, die dazu nötigen Unterlagen wurden inzwischen fast alle bei der Notarin eingereicht.

## Erfolgreiche Jugendwehr

Fischbeck (ifr) • Alle 14 Tage - jeweils am Sonnabend - treffen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr in Fischbeck zur Ausbildung, berichtete Jugendwart Christopher Rzycki vor kurzem auf der Jahreshauptversammlung der Wehr. Haupt wurde im Vorjahr unter anderem der Löschangriff sowie der sichere Umgang mit den Gerätschaften der Wehr. Erfreulich ist die personelle Situation: Im Vorjahr konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden, so dass nun insgesamt neun Nachwuchs-Brand-schützer vorhanden sind. Einer wechselte zur aktiven Truppe nach Kabeitz.

Die Gruppe nahm im Vorjahr erfolgreich an der Stadtrallye in Stendal teil, belegte dort Platz 2. Für den Wettkampf in Sandau waren leider nicht genug Starter vorhanden. Zusammen mit den Aktiven wurde Schrott gesammelt, das Geld fließt in die Ausflüge.